

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Bücherbesprechungen.

Prälat Dr. Michael Hartig: Die oberbayerischen Stifte, die großen Heimstätten deutscher Kirchenkunst. 2 Bände (237 u. 166 Seiten) mit 20 Bildern, 1 Karte, 4 Wappentafeln und ausführlichem Orts-, Personen- und Künstlerverzeichnis. Verlag vorm G. J. Manz u. G. München. Beide Bände zusammen in Leinen 6 RM.

Eine große Lücke auf dem Gebiete der heimatlischen Kunstgeschichte wird mit diesem Werke ausgefüllt, das der Verfasser, einer der besten Kenner der altbayerischen Kirchen und ihrer großen Kunstschätze, auf Grund eines mehr denn 30 jährigen Studiums niederschrieb. Wurde doch noch nie die kunstgeschichtliche Entwicklung aller oberbayerischen Stifte (mit Ausnahme der Mendikantenklöster) mit einer solchen Vollständigkeit geschildert wie in diesen beiden Bänden. Nach einem kurzen einleitenden Kapitel mit einem geschichtlichen Gesamtaufriß der oberbayerischen Urklöster vor den Ungarneinfällen folgt Kloster auf Kloster mit einer ausführlichen Würdigung der dort im Laufe der Jahrhunderte geübten Kunstpflege. Allein für die südoftbayerischen Landstriche unserer Heimat ließen sich an die 30 Stifte feststellen, von denen hier nur die Namen genannt werden können, die aber z. T. allein schon die Bedeutung dieser Klöster für die heimatlische Kunstgeschichte anzuzeigen vermögen: es waren die Benediktinerklöster Seeon, Ebersberg, Altel, Rott am Inn, St. Peter auf dem Madron und Frauenschmjee, die Augustinerchorherrenstifte Berchtesgaden, Baumburg, Au, Gars, Höglwörth, Herrenschmjee, Benharting und St. Jeno in Reichenhall, das Cisterzienserstift Raitenhaslach und das Dominikanerinnenkloster Altenhohenau, die Jesuitenresidenzen in Altötting, Ebersberg und Burghausen, ferner die Niederlassungen der Englischen Fräulein in Burghausen und Altötting sowie schließlich die Collegiatstifte zu Altötting, Mühlndorf, Laufen, Tittmoning, Isen und St. Wolfgang am Burgholz. Gerade daß Prälat Hartig auch die Collegiatstifte sowie die nachmittelalterlichen begüterten Klöster aus seiner Betrachtung nicht ausschloß, muß als besonders dankenswert anerkannt werden, weil gewöhnlich diese kaum eine Würdigung finden. Darüber hinaus lassen sich jetzt Vergleiche über die kunstgeschichtlichen Leistungen in den einzelnen Klöstern ermöglichen und wir erhalten eine solch umfassende Übersicht über die Künstler, die von den kunstsinigen bayerischen Prälaten bei ihren Bauten und deren Ausstattungen herangezogen wurden, wie dies bisher überhaupt kaum der Fall war. Der Verfasser hat bei den einzelnen Klöstern auch immer wieder deren Geschichte beleuchtet, wenn er auch bei der Überfülle des Stoffes, bei dem Mangel an verlässigen Vorarbeiten nicht allen geschichtlichen Einzelheiten genau nachgehen konnte. Die Geschichte mancher Stifte ist ja noch gar nicht oder nur recht ungenügend erforscht. Hier können nur eingehende Einzeluntersuchungen völlige Klärung bringen! Inmhm muß dieses Werk, das auch mit einigen guten Abbildungen ausgestattet ist, so z. B. von der spätgotischen Sebastiansbüste aus Ebersberg oder der berühmten Monstranz des Wolfgang John im Kollegiatstift zu Tittmoning, als eine der wichtigsten Neuerscheinungen auf dem heimatsgeschichtlichen Büchermarkt bezeichnet werden.

Dr. Edgar Krausen.

Süddeutsche Kirchenführer. Herausgegeben von Dr. Hugo Schnell. München 42, Dreifaltigkeitsverlag, von der Pfordtenstr. 15. Erscheinen seit Januar